

FELIX DRAESEKE

(1835 - 1913)

Dem Herrn sei Lob und Ehr

Drei geistliche Gesänge
für eine Singstimme und Orgel

bearbeitet und herausgegeben von
UDO-RAINER FOLLERT



EDITION 6758

Inhalt

Dem Herrn sei Lob und Ehr	4
Er hört dich	8
Im Winter	12

*Fotokopieren und sonstige Vervielfältigung
– außer mit Genehmigung des Verlages – verboten.*

**Alle Aufführungen sind den entsprechenden Stellen
der GEMA mitzuteilen.**

Copyright 2012 by Strube Verlag GmbH, München

Umschlag: Petra Jerčič, München

(www.petra-jercic.de)

Satz, Druck und Verarbeitung: Strube Druck, München

**www.strube.de
info@strube.de**

Vorwort

Felix Draeseke (1835-1913) gehört zu den Komponisten des 19. Jahrhunderts, deren Werke im öffentlichen Musikleben wenig bekannt sind – dies aber zu Unrecht, darüber gibt es in der Fachwelt wenig Zweifel. Interpreten, die sich mit seinen Klavier- und Kammermusikwerken, Sinfonien und Liedern und Balladen befassen, stellen Draeseke seinen bekannteren Zeitgenossen gleichwertig an die Seite. Um die Erforschung von Leben und Werk von Felix Draeseke bemüht sich seit 1986 die INTERNATIONALE DRAESEKE GESELLSCHAFT e.V. mit Sitz in Coburg. Neben der wissenschaftlichen Aufarbeitung sind Bereitstellung von Notenmaterial und Förderung von Konzerten mit Draesekes Werken Hauptaufgaben des Vereins. Die 2012 errichtete ALAN KRUECK FOUNDATION dient diesem Ziel ebenfalls, wie auch der nachhaltigen Bekanntmachung von Draesekes Schaffen im öffentlichen Musikleben.

Draeseke hat in allen musikalischen Gattungen bedeutende Werke geschaffen. Während seine groß besetzten Werke aus Sinfonik, Oper und sinfonischer Chormusik einschließlich des monumentalen Christus-Mysteriums verständlicherweise schwerer Eingang ins Musikleben finden, kommen die Klavier- und Kammermusik und vor allem seine Lieder schon öfter auf die Konzertprogramme. Der Komponist hinterließ nahezu hundert Lieder und Balladen, die zu seiner Zeit zum größten Teil auch gedruckt worden sind. Die „Drei Geistlichen Gesänge für eine Singstimme und Klavier“ op. 75 erschienen 1901 bei Hoffarth, Dresden und gehören in Draesekes späte Schaffensperiode. Das große Mysterium lag 1900 abgeschlossen vor. Das Libretto dazu erarbeitete Draeseke zusammen mit seinem Schwager, dem Theologen Adolf Schollmeyer, dem er die geistlichen Gesänge auch gewidmet hat. Diese werden hier in einer Bearbeitung für Singstimme und Orgel für den Gebrauch in Gottesdienst und Kirchenkonzert vorgelegt, und damit soll auch Interesse geweckt werden für Draesekes umfangreiches Schaffen auf dem Gebiet der Kirchenmusik. Seine großen A-cappella-Werke und Chorwerke mit Orchester verdienen ebensolche Beachtung wie die anderer Komponisten aus der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Dem Strube Verlag München danke ich, dass mit dieser Edition an vorige zum Thema Kirchenmusik von Draeseke angeschlossen werden kann, denn seinen Motetten, das Requiem a-cappella und die Christus-Suiten von Draeseke / Steller sind schon früher erschienen.

Draeseke wurde 1835 in Coburg geboren und starb in Dresden 1913. Die 100. Wiederkehr seines Todestages am 26. Februar 2013 bietet eine willkommene Gelegenheit, seinem umfangreichen Gesamtschaffen und insbesondere seiner geistlichen Musik mehr Aufmerksamkeit zu widmen und sich damit auseinanderzusetzen. Möge der Neudruck der Geistlichen Gesänge op. 75 Namen und Werk von Felix Draeseke bekannter machen.

Die vertonten Texte sind von Julius Sturm (*Dem Herrn sei Lob und Ehr / Er hört dich*) und Max von Schenkendorf (*Im Winter*). Julius Sturm wurde 1816 in der Heinrich - Schütz - Stadt Bad Köstritz / Thüringen geboren, wo er auch 30 Jahre als Pfarrer und Prinzenenerzieher (Fürstenhaus Reuss j.L.) tätig gewesen ist und 1896 starb. Er gilt als einer der bedeutendsten Dichter der Spätromantik. Max von Schenkendorf (geb. 1783 in Tilsit, gest. 1817 in Koblenz) war ein Schriftsteller der Frühromantik. Er nahm als Freiwilliger an den Befreiungskriegen, als deren bedeutendster Lyriker er gilt, und der Völkerschlacht bei Leipzig teil. Seine bekannten und beliebten Gedichte wurden oft vertont, besonders bekannt wurde sein Gedicht *Todessehnen* unter den *Sechs Liedern op. 86 von Johannes Brahms*.

Eine hohe Singstimme wird dem preisenden Charakter des Liedes *Dem Herrn sei Lob und Ehr* gut entsprechen, während der ernstere Ton von *Er hört dich* und *Im Winter* eher durch eine mittlere oder tiefe Stimme zu angemessener Geltung gelangt. Die dynamischen Angaben entsprechen dem Klavier-Original und dienen dem Organisten als Hinweise für eine geschmackvolle Wahl der Registerfarben.

Udo-Rainer Follert – geb. 1943 in Bad Köstritz / Thüringen – war von 1959 bis 2008 als Kirchenmusiker tätig, zuletzt war er Landeskirchenmusikdirektor der Evangelischen Kirche der Pfalz. Seit 1982 setzt er sich für die Erforschung und Verbreitung der Werke des Komponisten Felix Draeseke ein und hat sämtliche geistlichen Werke des Komponisten in öffentlichen Konzerten aufgeführt. 1990 / 91 kam es in Zusammenarbeit mit Hermann Rau zur 3. und 4. Gesamtauführung des monumentalen Mysteriums *Christus*. Die von ihm 1986 maßgeblich mitbegründete *Internationale Draeseke Gesellschaft* konnte entscheidende Impulse für die wissenschaftliche Erforschung geben und die Verbreitung von Draesekes Werken wesentlich fördern und bedient auch die vom amerikanischen Zweig der Draeseke – Bewegung betreute Homepage www.draeseke.org. Eine von der Gesellschaft 2012 errichtete Stiftung, die *Alan Krueck Foundation*, dient ebenfalls diesem Ziel der nachhaltigen Förderung von Draesekes Werken im öffentlichen Musikleben.